Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 72 (1946)

Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

apokalyptische Reiter auf sich zustürmen. Nichtsdestoweniger stürzt er sich in den Graus. Doch, mitten auf dem Fahrdamm, spürt er, wie das Hölzchen an dem Sack mit den Trauben sich lösen will. Er versucht, mit der rechten Hand, die den Regenschirm und die Zeitungen hält, die Angelegenheit wieder in vernünftige Bahnen zu lenken. Alles ließe sich vielleicht noch einrichten, wenn er nur jetzt den kleinen Prospekt fallen ließe. Doch lieber sterben!

Und so stirbt er ... oder ist wenigstens nahe daran. Ein Taxi reifst ihn um und schleudert ihn gegen den Rinnstein. Man bringt ihn in die nahe gelegene Apotheke... Beruhigt Euch, es ist ihm nichts geschehen, er ist nur vorübergehend bewufstlos.

Die Porzellanfiguren sind beim Fall zerbrochen, der Regenschirm verschwunden, wahrscheinlich einem Sammler als besonders schönes Stück aufgefallen. Die Strafzenjungen teilen sich in die Weintrauben und verkaufen die Zeitungen ein zweites Mal. Doch der arme Mann, dessen Identität man feststellen will, hält in der krampfhaft geschlossenen Hand ein geheimnisvolles Papier, dem der hilfreiche Apotheker entnimmt, daß er im Restaurant «Coquillière» für fünf Franc siebzig zwei Fleischgänge, einen Gemüsegang nach Wahl, Käse, Obst, schwarzen Kaffee mit Cagnac und ein Viertel Rotwein haben kann.

(Deutsch von N. O. Scarpi)



"Und ich hätte geschworen, wir würden frische Kirschen finden!"



Barbasol

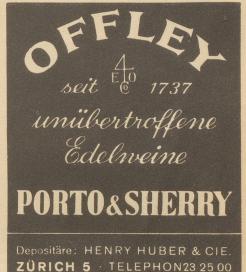
die amerikanische Rasiercrème

BARBASOL ohne Pinsel, ohne Seife

In den Fachgeschäften wieder erhältlich



mit den flormon-stagdraf ze se se bringt Mannern mandmal schon nach kur zer Zeit die ersten Besserungs-Ersche nungen, neue Krift und erhöhtes Lebens gefüll. Ekosmon ist grädtlich i Apotheke zu Ft. 400 uns Fr. 21.— (Kurpadung Verlangen, Sie/Profesekt.





Als Reise-Unterhalter den Nebelspalter!

Flawil — mein nächstes Ziel Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 83503



Abonnieren Sie den Nebi!

